

## Gründung des Reichsverbandes für Kriegerheimstätten in Oesterreich.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten der Bierien österreichischen Wohnungskonferenz Geheimen Rates Dr. Franz Klein fand die gründende Versammlung des „Reichsverbandes für Kriegerheimstätten in Oesterreich“ statt. Vertreter der beteiligten Ministerien, der Landesverwaltungen, der Provinzhauptstädte und anderer Städteverwaltungen, behördlicher, wirtschaftlicher, industrieller, agrarischer Korporationen, sozialpolitischer und Kriegsfürsorgevereinigungen aus allen Teilen des Reiches nahmen an der gründenden Versammlung teil.

Der Vorsitzende begrüßte mit Genugtuung den äußerst zahlreichen Besuch der Gründungsversammlung, den er als gutes Vorzeichen für die Annahme betrachtete, daß der zu gründende Reichsverband, von der Volksgunst getragen, von wahrer Begeisterung belebt, rasch eine erfreuliche Entwicklung nehmen werde. Er teilte mit, daß 191 Körperschaften ihren Beitritt zum Reichsverband angemeldet haben, jedoch sei zu erhoffen, daß durch ein planmäßiges Anwerben diese Zahl rasch steigen werde. Dr. Franz Klein erörterte nun die Aufgabe des Reichsverbandes und führte diesbezüglich aus: Seine erste Aufgabe sei es, eine Kritik an den von der Regierung zu erwartenden notwendigen Gesetzen und Maßnahmen zu üben, daneben trete die Mitwirkung an der gegenständlichen Arbeit. Sache des Verbandes wird es auch sein, aufklärend zu wirken für die Verbreitung der Grundideen und vor allem zu sorgen, daß der Kriegerheimstätte ihre Größe und Reinheit bewahrt werde, daß ihr Zusammenhang mit der Pflege des Familienlebens und der Sittlichkeit niemals verloren gehe. Diese Frage darf nicht mit der Armen- und Krüppelfürsorge auf eine Linie herabsinken. Deshalb wäre es bedenklich, wenn etwa die Lösung der Frage darin bestünde, die aus dem Felde rückkehrenden Krieger in Baracken unterzubringen, denn eine der wichtigsten Aufgaben der Bewegung sei es, den Familien das Heim dauernd zu sichern. Mißbilligen müssen wir den Versuch, die Frage in der Form zu lösen, daß steuerrechtliche Begünstigungen jenen Hausherren gewährt werden, die ihre Wohnungen den Kriegern überlassen, denn dies bedeutet bei der zu erwartenden Wohnungsnot, daß ein Uebel um den Preis eines anderen Übels geheilt werde. Uns allen, schloß der Redner, schwebt nur ein Ziel vor: daß die Gründung des Reichsverbandes für die Geschichte der Heimstättenbewegung zu einem wichtigsten weittragenden Ereignisse sich gestalte. Wir alle sind vom besten Willen befeuert, wir wollen durch gemeinsame Arbeit erreichen, daß das, was für unsere tapferen Krieger geschieht, der Größe ihrer Taten, der Größe ihres Opfermutes gleichkommt.

Zu das Präsidium wurden berufen die Herren Freiherr v. Ehrenfels, Hofrat Jares (Prag), Hofrat Marešch und Geheimrat Minister a. D. Schreiner, zu Schriftführern die Herren Rudolf Engel und Oberleutnant Johann W. Kühne.

Namens des Ministeriums für öffentliche Arbeiten versicherte Sektionschef Diwald den Reichsverband der lebhaftesten Anteilnahme des Ministers für öffentliche Arbeiten. Es sei die Gewähr für den vollen Erfolg geboten, daß der Gedanke der Schaffung der Kriegerheimstätten in einer für die betroffenen Kreise günstigen Weise gelöst werde. Dies sei auf die Aufnahme zurückzuführen, welche diese Bewegung in den weiten Bevölkerungsschichten gefunden hat, sowie in der großen Bedeutung der Persönlichkeiten, die an ihrer Spitze stehen.

Ministerialrat Schöff beglückwünschte den Verband namens des Handelsministeriums und bezeichnete die Gründung als einen wichtigen gemeinsamen Schritt auf dem Wege zur Erreichung eines großen, schönen Zieles.

Sektionsrat v. Haager wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Frage der landwirtschaftlichen Besiedlung hin, die zu einem der schwierigsten agrarischen Probleme gehöre. Das Ackerbauministerium habe schon vor Ausbruch des Krieges dieser Frage seine Beachtung geschenkt.

Landesausschuß Kunschak besprach in Vertretung des Landesausschußreferenten Mayer das Programm des niederösterreichischen Landesausschusses auf dem in Frage kommenden Gebiete.

Magistratsrat Dr. Sagmeister begrüßte die Versammlung namens des Bürgermeisters.

Namens des deutschböhmisches Landesverbandes für Kriegerheimstätten sprach Minister a. D. Schreiner. Die Gründung des Reichsverbandes, sagte er, bedeute eine neue Auffassung des Reichsgedankens, der durch den Krieg eine starke Festigung erfahren habe.

Hofrat Jares machte Mitteilung von der bevorstehenden Errichtung eines böhmischen Zweigvereines für Kriegerheimstätten.

Reichsratsabgeordneter Sedlak als Vertreter des böhmischen Landeskulturrates begrüßte das gemeinsame Zusammenarbeiten im Reichsverbande als ein Glück für die Beseitigung der nationalen Streitigkeiten.

Kaiserlicher Rat Dworzak (Brünn) sprach namens des Reichsverbandes der Baumeister.

Namens des vorbereitenden Ausschusses besprach Professor Dr. Pribram die Aufgaben des Reichsverbandes, die in einer planmäßigen systematischen Propaganda in einer Erörterung der juristischen, technischen, wirtschaftlichen und hygienischen Fragen bestehen. Die Zusammensetzung der Kräfte, die der Reichsverband anstrebe, bedeute nicht die Verbindung oder Beschränkung, sie wolle nur verhindern, daß eine Zerplitterung der Mittel und ein Gegeneinanderarbeiten entstehe. Der Reichsverband sei ein Versuch, alle Völker, alle Berufsweige und Sozialklassen in einem in freiem Nebeneinanderwirken zu vereinen, er sei ein Symbol für ein neues Oesterreich, denn ihm schweben die zwei größten Ziele vor: das Wohl des Staates und das Heil seiner Völker.

Es sprach noch Gemeinderat Schwarz (St. Pölten), der den Dank für die den Gemeinden gegebenen Anregungen abstattete, und Gräfin Walterskirchen namens der Frauenorganisationen, welche die Mitarbeit der Frauen in Aussicht stellte.

Nach Genehmigung der vom Ministerium bereits bewilligten Satzungen wurden die Ausschufwahlen vorgenommen. Insgesamt wurden in den Ausschuf 30 Persönlichkeiten gewählt und 24 kooptiert. Bei der konstituierenden Sitzung wurde der Vorstand folgendermaßen zusammengesetzt: Vorsitzender Geheimrat Dr. Franz Klein, Stellvertreter Bernhard Freiherr v. Ehrenfels, Hofrat Josef Jares, Dr. Wilhelm v. Medinger, Kommerzialrat Hugo Meinel; Schriftführer Professor Dr. Adolf Ostermayer und Professor Dr. Karl Pribram; Schatzmeister Oberkurator Leopold Steiner; Stellvertreter kaiserlicher Rat Moris Spiegel; Beisitzer Professor Adolf Ritter v. Inffeld, Abgeordneter Franz Jesser, Landesausschuß Johann Mayer, Hofrat Dr. Heinrich Rauchberg, Hofrat Dr. Eugen Schwieland, Oberbaurat Viktor Siebek.